

wegen, gegen die Beschränkung ihrer Rechte zu protestieren und die Hilfe der Russen anzurufen, die auch sofort erschienen. Preußen hatte für die von ihm erbetene Hilfe auf die Abtretung von Danzig und Thorn gerechnet; da die Polen aber hiervon nichts wissen wollten und selber die Feinde ins Land riefen, versagte es seine Hilfe. Die polnischen Vaterlandsfreunde brachten zwar ein Heer zusammen, das unter Kosciuskos Führung tapfer focht, aber der Übermacht erlag. König Stanislaus selber ging zu den Russen über, und der polnische Reichstag führte die alte Verfassung wieder ein. Um den Russen das Land nicht allein zu lassen, ließ auch Friedrich Wilhelm seine Truppen in Polen einrücken und einigte sich dann mit Katharina (ohne Osterreich) zu einer zweiten Teilung Polens (1793). Preußen erhielt außer Danzig und Thorn Großpolen oder Südpreußen, etwa die heutige Provinz Posen, ungefähr 1000 Quadratmeilen mit 1,1 Millionen Einwohnern. Voll Ingrimme erhoben sich die Polen unter Kosciuskos Führung abermals. Die Preußen rückten in Polen ein, schlugen Kosciusko, eroberten Krakau und belagerten Warschau, das dann von den Russen erstürmt wurde. Darauf ließ Rußland seinen bisherigen Bundesgenossen plötzlich im Stich und schloß mit Osterreich, das für die Unterwerfung des Landes nichts gethan hatte, 1795 einen Vertrag zur dritten Teilung Polens, wonach Rußland wieder den Löwenanteil, Osterreich Westgalizien mit Krakau, Preußen den Rest mit Warschau erhalten sollte. Gezwungen gab Friedrich Wilhelm sich endlich mit dem ihm überlassenen Anteil zufrieden. Die neue Erwerbung erhielt den Namen Neuostpreußen und Neuschlesien.

Preußen war unter Friedrich Wilhelm II. um 2000 Quadratmeilen und drei Millionen Einwohner gewachsen; aber der Zuwachs war, von Ansbach-Bairreuth, Danzig und Thorn abgesehen, ein ungesunder und gereichte dem preußischen Staate nicht zum Vorteil. Dazu war der Staat mit Schulden belastet, sein Ansehen gesunken. Friedrich Wilhelm II. starb schon im Alter von 53 Jahren. Ihm folgte sein Sohn Friedrich Wilhelm III.

## 6. Preußens Fall und Wiederaufrichtung unter Friedrich Wilhelm III.\*)

1797—1840.

### 1. Friedrich Wilhelm III. und Luise in den Tagen des Glücks.

Die Jugend Friedrich Wilhelms (geb. am 3. August 1770) fällt noch in die Tage Friedrichs des Großen, der den Großneffen wie einen Sohn

\*) Man vergleiche hierzu: Oskar Höder, Deutsche Treue, welsche Tücke, kulturgeschichtliche Erzählung aus der Zeit der großen Revolution, der Knechtschaft und der Befreiung. 4. Auflage. Oskar Höder, Mit Gott für König und Vaterland! Aus den Tagen der Unterdrückung und der Befreiung. 5. Auflage. M. Hübner, Unter der Geißel des Korjens. Bilder aus der Zeit der Erniedrigung und der Erhebung Deutschlands. Nach den Erinnerungen seines Großvaters erzählt. 2. Auflage. Leipzig, Ferdinand Sirt & Sohn. — Alle drei Werke sind reich illustriert.